



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bett- und Tugend-Buch/ Oder: Kurtze Tag- und
Lebens-Regulen und Ubungen/ andächtig zu betten,
fromm zu leben, und selig zu sterben**

Wille, Alexander

Paderborn, 1733

§.3. Längeres und vollkom[m]eners Abend-Gebett. Jn fünff Puncten
abgetheilet.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48790](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48790)

In Maria Hertz/und Jesu Wunden/
Befehl mich jez/ und alle Stunden.

Anmerckung.

Siehe Christliche Seel, diß kleine, doch
nützliche Abend-Gebett. Mit diesem kanstu
seilig sterben; ohne diesem kanstu ewig verder-
ben; Darumb verrichte es alle Abend vor
einem Crucifix-Bildlein, mit gebogenen
Knyen langsam, bedachtsam, eifrig: und
gebe alsdann, nach dem Creutz-Zeichen im
Namen Jesu, Maria und Joseph schlaffen.

S. 3. Längeres und vollkommenerß

Abend-Gebett.

In fünf Puneten abgetheilet.

1. Sage Danck.

Glasmächtiger ewiger Gott / ich
deine geringste Creatur / biege
dir die Knye meines Hergens /
werffe mich vor den Thron deiner Gött-
lichen Majestät / und sage dir demüthig-
lich Danck für alle mir Unwürdigen ge-
leistete Wolthaten. Absonderlich dancke
ich dir / 1. Daß du mich für so viel Taus-
enden erschaffen. 2. Dancke ich dir /
daß du mich durch das löstliche Blut
deines

deines geliebten Sohns so theur erlöset /
durch den H. Tauff in die Zahl deiner
Kinder eingeschrieben / auch von Catho-
lischen Eltern hast wollen lassen gehö-
ren werden / und im wahren allein selige-
machenden Glauben auferziehen. 3.

Danke ich dir / daß du mich von so viel
Gefahren Leibs und der Seelen befre-
et / von dem Weg der Sünden zur Tu-
gend-Bahn durch himmlische Einsprech-
und Ermahnungen so oft geführet ;
Und da ich muthwillig irr gangen / und
durch die Sünd zur Hölle geloffen
war / mich barmherziglich zurück ge-
zogen / und durch die Buß so oft zur
Gnad wieder auff- und angenommen.

4. Danke ich dir / daß du mich durch
dein Fleisch und Blut im Heil. Sacra-
ment so vielmahl gespeiset / diesen Tag
mein Leben gefristet / mich und die Mei-
nige für Unglück behütet / und sonst mit
unzählbaren Gaben mein ganzes Le-
ben hindurch bereichert. Für alles
dieses sey dir ewiger Lob und Danck :

Ich

Ich opffere dir auff zu schuldigster
Danckbarkeit meine / wiewol unvoll-
kommene Werck / Arbeit und Leyden /
vereiniget mit den werthen Verdiensten
aller lieben Heiligen / und vergülde mit
dem Rosenfarben Blut Iesu Christi.

2. Bitt umb Erleuchtung die Sünd
zu erkennen.

Erleuchte jetzt meinen Verstand /
D. H. Geist; damit ich erkenne/
wie ich mich heut gegen dich mei-
nen allergütigsten Gott / und freyge-
bigsten Wohlthäter verhalten habe.

3. Erforsche dein Gewissen.

Und führe ordentlich von Stund zu Stun-
de zu Gemüth die Handthierung des ganzen
Tags, und dencke bey jedem Werck: 1. Wie
du dich gegen Gott, gegen dich, und gegen
den Nebenmensche habest verhalten. 2. Was
du gedacht, geredt und gethan. 3. Was zu
Haus, darauffen, absonderlich bey der Ge-
sellschaft sey geschehen. Wann du nur ein
wenig dich wirst besinnen, wird schon das
Gewissen dir deine wiederholte Gebrechen,
und gröbere Sünden vor Augen stellen.

4. Er

4. Erwecke eine vollkommene Reue,
und rede dich selbst an:

Schäme dich / O undanckbare
Seel / im Angesicht deines so
gütigen Gottes; deine began-
gene Sünd und Unvollkommenheiten
klagen dich an vor Gott deinem Herrn.
Wie würdestu bestehen / wann jetzt zum
strengen Richter gefordert würdest?
Ach! O gnädiger Herr / gehe nicht ins
Gericht mit deinem Diener. Ich gesteh-
he es / ich hab gesündigt / mit Gedan-
cken / Wort und Wercken / sonderlich
hiemit N. N. N. Dir allein / O Gott /
hab ich gesündigt. Alle diese und mei-
ne andere Sünd / thun mir herzlich leyd /
nicht darumb so sehr / weil ich dadurch
zeitliche oder ewige Straff verdienet /
sondern weil ich dich das höchste und
beste Gut erzürnet / und wieder deinen
Göttlichen Willen und Gebotten ge-
handelt habe. O Vatter / ein Vatter
der Güte und Barmherzigkeit / nimb
zu Gnaden wieder an dein undanckba-
res

res / aber anjeko büßendes Kind. O
 mein Gott ich liebe dich jetzt auß gan-
 zem Herzen / und liebe dich über alles /
 weil du alles Liebens der würdigste bist:
 Ich will dich auch ins künfftig / durch
 deine Hülff und Gnad also auff's in-
 brünstigste lieben / dir allezeit auß's trewe-
 ste dienen / und dich nimmer wieder be-
 leyndigen. Siehe da / O hergallerlieb-
 ster Vatter / das heylwertige vom Creutz
 herab wallende Blut deines unschuldi-
 gen Sohns: Dieses opffere ich dir auff
 sambt seinem schmerzlichen Todt / zu
 Verzeihung und Gnugthuung aller
 meiner Sünden und Verbrechen.

5. Befehle dich Christo, Maria, den
 Heiligen, und sprich:

O Creuzigter Jesu / ach strecke
 doch jeso aus deine blutfließende
 und mit groben Nägeln durchlö-
 cherte Hand: Segne mit selbigen mich
 und die Meinige: Laß hieraus über
 uns fließen deine heiligmachende Gnad
 und unser ewiges Heyl. O Jesu / O für
 mich

mich am Creuz schmerzlich sterbender
Jesu / ich bitte dich durch dein Creuz
und Leyden: Ich bitte dich durch dein
zum bittersten Todt geneigtes Haupt/
wende von mir und den Meinigen gnä-
diglich ab alle Gefahr zu sündigen / al-
les Unglück / besonders einen unbußfer-
tigen Todt. O Maria / O übergeben-
nedeyte Jungfrau und seeligste Mutter/
eröffne deinen mütterlichen Schooß:
Unter deinem Schutz und Schirm flie-
hen wir elende Kinder Eva. O aller-
liebreichste Mutter / dir befehle ich mich
und die Meinige diese Nacht: Ach lasse
nicht zu / daß deinen Kindern etwas U-
bels widerfahre. O ihr H. Schutz-
Engel und Patronen N. N. euch ist die
Nacht befohlen / wann eure Kinder
schlafen: Derowegen so behütet uns für
einen schnellen Todt / für Sünd und
Schand und aller Noth. Jetzt ist es
Zeit zu ruhen, herzlichster Jesu / nimm
an den Nachtgruß in deine Wunden
(küsse die H. 5. Wunden) Schliesse auff die
Ritzen

D

Ritzen

Ritzen deiner Seythen / das Zuflucht-
 Hauß der frommen Christen / und das
 Ruh-Bettlein aller glaubigen und lie-
 benden Seelen; darein / in das Mitte
 deines liebwarmen Hertzens / lege ich
 mich mit Leib und Seel: Hierin will ich
 sicher ruhen / und süßiglich einschlaffen:
 unterdessen soll die Puls - Ader nichts
 anders schlagen; als: IESUS / Maria /
 Joseph; das Herz stets athemen: Dir
 lebe ich o IESU / dir sterbe ich / o IESU.

Wanns die Zeit leidet, setze hinzu fünf
 Vatter unser / und Englische Grüß /
 zu Ehren der 5 Wunden Christi, den Glau-
 ben, oder andere Gebetter nach deiner Andacht.

S. 4. Wie man Gott seelig möge schlaffen gehen.

SOr dem Auskleiden schliesse inwendig
 dein Schlafkammerlein zu (welches
 wol in acht zu nehmen haben die Töch-
 ter und Mägd; dann öfters Knecht, Sohn
 und frembde Gesellen durch die unverschlos-
 sene Thür und Fenster, des Nachts ins schlaff-
 Zimmer hinein schleichen, ihre Unthaten zu
 verrichten) und erinnere dich unter dem Aus-
 kleiden